

Poe, Edgar Allan: In der Täler grnstem Tale (1829)

- 1 In der Täler grnstem Tale
- 2 Hat, von Engeln einst bewohnt,
- 3 Gleich des Himmels Kathedrale
- 4 Golddurchstrahlt ein Schloß gethront.
- 5 Rings auf Erden diesem Schlosse
- 6 Keines glich;
- 7 Herrschte dort mit reichem Trosse

- 8 Gelber Fahnen Faltenschlagen
- 9 Floß wie Sonnengold im Wind –
- 10 Ach, es war in alten Tagen,
- 11 Die nun längst vergangen sind! –
- 12 Damals kosten se Lüfte
- 13 Lind den Ort,
- 14 Zogen als beschwingte Dfte
- 15 Von des Schlosses Wllen fort.

- 16 Wanderer in dem Tale schauten
- 17 Durch der Fenster lichten Glanz
- 18 Genien, die zum Sang der Lauten
- 19 Schritten in gemenem Tanz
- 20 Um den Thron, auf dem erhaben,
- 21 Marmorschn,
- 22 Würdig solcher Weihegaben,
- 23 War des Reiches Herr zu sehn.

- 24 Perlen- und rubinenglutend
- 25 War des stolzen Schlosses Tor,
- 26 Ihm entschwebten flutend, flutend

27 Süße Echos, die im Chor,
28 Weithinklingend, froh besangen
29 – Süße Pflicht! –
30 Ihres Königs hehres Prangen
31 In der Weisheit Himmelslicht.

32 Doch Dämonen, schwarze Sorgen,
33 Stürzten roh des Königs Thron. –
34 Trauert, Freunde, denn kein Morgen
35 Wird ein Schloß wie dies umlohn!
36 Was da blühte, was da glühte
37 – Herrlichkeit! –
38 Eine welke Märchenblüte
39 Ist's aus längst begrabner Zeit.

40 Und durch glutenrote Fenster
41 Werden heute Wandrer sehn
42 Ungeheure Wahngespenster
43 Grauenhaft im Tanz sich drehn;
44 Aus dem Tor in wildem Wellen,
45 Wie ein Meer,
46 Weh! sie